

„Warum machen wir das?“

Fünftklässler an der Schule am Goldbach eingeschult / T-Shirts verschenkt und Werbung für einheitliche Schulkleidung

LANGWEDEL (jw) ■ „Sind doch voll cool die Teile“, befindet der junge Mann über sein neues hellblaues T-Shirt. „Ich bin cool“, meint sein Kollege. Gestern hatten 89 neue Fünftklässler ihren ersten Tag an der Langwedeler „Schule am Goldbach“. Für alle gab es als Geschenk ein leuchtend hellblaues Schulkleidungs-T-Shirt.

Seit August 2007 gibt es an der Haupt- und Realschule die Schulkleidung auf freiwilliger Basis. Zum zweiten Mal konnte die AG Schulkleidung den Einschulungstermin zu Werbezwecken in eigener Sache nutzen. Dank der finanziellen Mithilfe von Förderverein und Kreissparkasse konnte man zur Begrüßung die T-Shirts verschenken.

„Warum machen wir das?“, fragte Sabine Thiele, Projektleiterin in Sachen Schulkleidung, Kinder und Eltern – und lieferte gleich einige Denkanstöße nach. Jede Fußballmannschaft hat einheitliche Sachen (die die Fans übrigens auch gern anziehen), demonstriert so Zusammenhalt und Siegeswillen. Wer ist nicht schon mal wegen seiner Klamotten gehänselt worden? Macht das wirklich Sinn, Menschen nur nach ihrem Äußeren zu beurteilen und Wertschätzung nach der Kleidung auszurichten?

Schulkleidung ist eine gute Sache, findet nicht nur Sabine Thiele. Bestätigt sehen sich sie und ihre Mitstreiter unter anderem durch For-



Für 89 neue Schülerinnen und Schüler gab es die hellblauen Schul-T-Shirts – und für ihre Klassenlehrerinnen und -lehrer natürlich auch.

Foto: Wenck

schungsergebnisse der Uni Gießen. Die belegen, dass in Klassen, in denen einige Zeit lang Schulkleidung getragen wurde, ein besseres Sozialklima und eine höhere Aufmerksamkeit beobachtet wurden.

Die Kinder fühlten sich sicherer, und, logisch, Kleidung hatte einen niedrigeren Stellenwert als in Vergleichsklassen ohne einheitliche

Kleidung.

Etwa ein Drittel der über 600 Schülerinnen und Schüler haben Schulkleidung. „Das verläuft sich schon ein bisschen bei der Menge“, gibt Schulleiter Wolfgang May zu. Die Lehrer haben sich zu 40 Prozent mit Sachen, auf denen das Logo der Schule prangt, eingedeckt. Tendenz steigend. „Wir kriegen sie alle“, lacht

Sabine Thiele.

Tatsache ist allerdings auch, dass sich die Jugendlichen, so ab Klasse 8, mit der freiwilligen Schulkleidung schwer tun. Die Jüngeren finden sie klasse. „Ich hab’ eine Mütze gekauft“, erzählt Leon Scholand. Ah, so eine Baseball-Kappe. „Nee. Eine Wintermütze. Im Sommer gekauft“, grinst er. Rheber Toprak findet sein T-Shirt

klasse. Mal gucken, ob noch was dazu kommt. Was Annika Klein genauso geht. „Ich hab’ auch noch einen Pullover, nein zwei. Oder ist einer ‘ne Jacke?“, überlegt Lisa Marie Neubauer. Uff, der erste Tag an einer neuen Schule kann ganz schön aufregend sein.

Der nächste Anprobe- und Bestelltermin für die Schulkleidung ist am 26. Septem-

ber. Wer vorher schon mal gucken und ordern möchte kann sich im Internet über die Schulseite www.hrs-langwedel.de und die Punkte „Schulleben“ zur „Schulkleidung durchklicken. Übrigens kann das Schulkleidungs- team jederzeit tatkräftige Hilfe brauchen. Wer Lust hat, mitzumachen, kann sich gern bei Sabine Thiele melden.